

Wie schütze ich mich vor Regen?



Was brauchst du?



ein Marmeladeglas



einen Behälter mit Wasser



verschiedene Materialien:
Alufolie, Plastikfolie, Jeansstoff
Papier, Hemdenstoff

So gehst du vor:



1. Nimm ein Papier und lege es auf das Marmeladeglas!



2. Befestige das Papier mit einem Gummi!



3. Drücke vorsichtig eine Mulde in das Papier!



4. Schütte nun etwas Wasser in die Mulde!

Beobachte genau, ob Wasser durch das Material rinnt oder nicht!

Was beobachtest du?

Mache ein ✓, wenn du im Glas kein Wasser siehst.

Mache ein ✗, wenn du im Glas Wasser siehst.

	✓	✗
Papier		
Alufolie		
Jeansstoff		
Plastikfolie		
Hemdstoff		

Was schließt du daraus:

Wie schütze ich mich vor Wind?



Was brauchst du?



Einen Föhn



verschiedene Materialien:
Alufolie, Plastikfolie, Jeansstoff, Papier,
Hemdenstoff

So gehst du vor:

Schritt 1



Haltet zu zweit das Material an allen Ecken!

Schritt 2



Die dritte Person schaltet den Föhn ein und hält ihn
nahe an das Material heran!

Schritt 3:



Kontrolliere auf der anderen Seite, ob du den Wind spürst oder nicht!

Was beobachtest du?

Mache ein ✓, wenn du keinen Wind gespürt hast.
Mache ein ✗, wenn du den Wind gespürt hast.

	✓	✗
Papier		
Alufolie		
Jeansstoff		
Plastikfolie		
Hemdstoff		

Was schließt du daraus:

Finde deinen Lieblingstropfen



Was brauchst du?



1. Leg den Tisch mit Zeitungspapier aus!



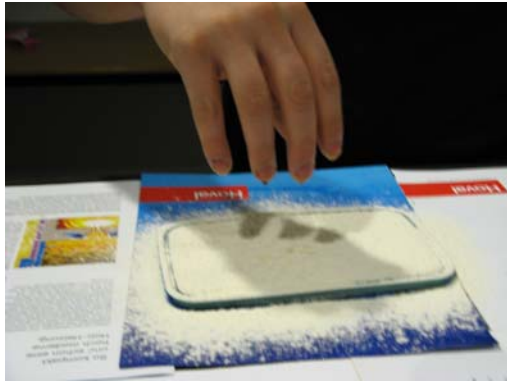
2. Gib das Mehl in das Sieb!



3. Siebe das Mehl auf den Deckel



4. Nimm etwas Wasser!



5. Halte den Deckel kurz in den Regen!



6. Gib das Mehl wieder in das Sieb zurück!

Was beobachtest du?

Was schließt du daraus:

Woher der Zahnstocher weiß
wie das Wetter wird.



Was brauchst du?

1 Marmeladeglas	1 Zahnstocher	1 Luftballon	2 Gummiringe
Schere, Klebstoff	Klebeband	1 Holzblock	1 Zündholz
1 Stück Karton	Farben	1 Strohhalm	1 Lineal



So gehst du vor:

Schneide mit der Schere den Hals des Luftballons ab und zieh den Rest über das offene Marmeladeglas. Befestige die Ballonhaut mit zwei Gummiringen. An die Spitze des Strohhalmes klebst du nun mit etwas Klebeband den Zahnstocher – das andere Ende des Strohhalmes befestigst du, ebenfalls mit Klebeband, in der Mitte der Ballonhaut. Zwischen Glasrand und Auflagepunkt des Strohhalmes befestigst du nun das Zündholz auf dem Luftballon so, dass die Enden ein wenig über das Glas hinaus stehen.

Klebe nun den Karton auf den Holzblock und warte, bis der Klebstoff trocken ist. Stelle das Barometer direkt neben den Kartonstreifen, sodass der Zahnstocher die Kante des Kartons leicht berührt. So kannst du ganz genau den Mittelstrich, den so genannten „Nullpunkt“ einzeichnen. Verwende dazu die Farbe rot. Nimm nun dein Lineal und zeichne über und unter dem Nullpunkt eine Skala in einer anderen Farbe. Jeden Millimeter (das sind die kleinsten Striche auf deinem Lineal) machst du einen kleinen Strich, jeden fünften Strich sollst du doppelt so lang machen – das verbessert die Übersichtlichkeit. Male über dem Nullpunkt ein Symbol für schönes und unter dem Nullpunkt ein Symbol für schlechtes Wetter.

Hole dir anschließend ein Barometertagebuch von deiner Lehrperson.

Wir bauen eine Wetterstation



Was brauchst du?



Marmeladeglas, Wasser, Tintenpatrone, Strohhalm und Knete

So gehst du vor:



1. Fülle das Wasser in das Marmeladeglas!



2. Färbe das Wasser mit der Tinte!



3. Verschließe nun das Glas mit dem Deckel



4. Stecke den Strohhalm durch das Loch im Deckel. Er darf den Boden nicht berühren!



5. Nimm ein Stück Knete und dichte den Deckel ab.
Drücke die Knete fest über die Öffnung
rund um den Strohhalm herum!

Ihr habt ein eigenes Thermometer gebaut. Beobachtet nun über längere Zeit, was sich an eurem Thermometer verändert.
Notiert jeden Tag, was ihr beobachten könnt. Nach einer Woche vergleicht ihr eure Ergebnisse mit den anderen Gruppen.

Was beobachtest du?

Was schließt du daraus?

Wir spielen Wetterfrosch



„Riecht es in Bludenz nach Schokolade, dann wird das Wetter schlecht.“



Lies genau, was der Wetterfrosch behauptet!

Warum glaubst du, ist das so?

Stimmt das immer, oder kannst du dich an eine Ausnahme erinnern?

Informiere dich (in einem Buch, dem Internet oder bei einem Erwachsenen) warum das wirklich so ist. Gibt es einen „wissenschaftlichen“ Grund?
